



24. Juni 2026

Postulat

Von Ruedi Schneider (SP),
Patrik Brunner (FDP),
Sibylle Kauer (Grüne)
und  Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine Erhöhung der Unterstützungsbeiträge an das Altstadtthaus sowie die nachhaltige Stärkung der soziokulturellen Versorgung der Altstadt zu prüfen. Insbesondere soll geprüft werden, wie die gemäss Weisung 2023/537 zwecks Vermögensabbau gekürzten jährlichen Betriebsbeiträge an das Altstadtthaus umgehend ausgeglichen werden können (zuzüglich Teuerungsausgleich), damit dem Altstadtthaus der ordentliche Betrieb mit dem entsprechenden Leistungsumfang wieder ermöglicht wird. Ebenso ist zu prüfen, wie das Altstadtthaus in der Organisationsentwicklung fachlich unterstützt werden kann.

Begründung:

Die Altstadt ist nicht nur das historische Herz von Zürich mit seinen bekannten Wahrzeichen und vielfältigem kulturellen und kulinarischen Angebot, sondern ist auch Wohnquartier und Heimat für die Anwohnenden. Das Quartier im Zentrum sieht sich mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert. Rund ein Fünftel aller Wohnungen werden für touristische Zwecke genutzt und das hohe Besucher*innenaufkommen im Zentrum beeinflusst das Quartierleben stark.

Im Jahr 2024 wurde die Unterstützung von 36 soziokulturellen Angeboten mit der Weisung 2023/537 im Gemeinderat beschlossen. Teil davon war das Altstadtthaus. Wie der Weisung zu entnehmen ist, wurden die Beiträge für das Altstadtthaus für die Kontraktperiode 2025 bis 2030 um Fr. 56'634.– gekürzt. Dazu schrieb der Stadtrat «Der Quartiertreff Altstadtthaus erbringt breite und niederschwellige soziokulturelle Angebote für die Quartierbevölkerung im Haus und auch im Quartier. Er bietet ein regelmässiges Kinderangebot an, ist eine Treffmöglichkeit im Quartier und fungiert als Informationsvermittlung. Die Räumlichkeiten werden zur selbständigen Nutzung vermietet. Der Verein Altstadtthaus weist ein zu grosses Vermögen auf. Um dieses in der kommenden Kontraktphase zu reduzieren, soll der Betriebsbeitrag bei gleichbleibender Leistung jährlich um Fr. 24 000.– gekürzt werden. Da durch die Aktualisierung der Kostenmiete sich deren Erlass um Fr. 32 634.– reduziert, sinkt der Beitrag um insgesamt Fr. 56 634.–». Veranschlagt für die soziokulturelle Versorgung der Altstadt waren gemäss Weisung lediglich 1,6 Vollzeitstellen.

Aufgrund von Fehlberechnungen in der Kontraktverhandlung wurde der Abbau des Vermögens über die fünf Jahre der Kontraktperiode falsch kalkuliert, was zu den Kürzungen der Betriebsbeiträge führte. Das Vermögen ist jedoch bereits zum grössten Teil aufgebraucht, wobei der vorhandene Kontrakt noch bis 2030 gültig ist. Das Altstadtthaus sah sich deshalb bereits gezwungen Konsequenzen zu ergreifen, Pensen von Angestellten zu reduzieren und Angebote zu reduzieren, bzw. Leistungen zu kürzen. Die vereinbarten Leistungen können mit reduziertem Budget nicht mehr im vereinbarten Ausmass erbracht werden.

Für das Quartier und die Anwohnenden der Altstadt, die neben den vielen Vorteilen auch die Nachteile der Zentrumslast tragen, sind die soziokulturellen Angebote von grosser

Wichtigkeit. Daher wird der Stadtrat aufgefordert, die Beiträge an das Altstadtthaus um die gekürzten Beiträge umgehend zu erhöhen, sodass das Altstadtthaus wieder zum ordentlichen Betrieb zurückkehren kann.

Das Altstadtthaus wird von einem Trägerverein getragen, für welchen sich Freiwillige engagieren. Anders als bspw. bei den Gemeinschaftszentren, fehlen im kleinen Verein mit derzeit knapp 1.2 Vollzeitstellen die Strukturen, um sich in dem heutzutage von der Stadt geforderten Ausmass mit strategischen Fragen und Anpassungen der Trägerstrukturen auseinanderzusetzen, sowie auch die zahlreichen Herausforderungen des Quartierlebens im Zentrum aufzugreifen und längerfristige strategische Antworten darauf zu erarbeiten. Aus diesem Grund wird der Stadtrat aufgefordert, das Altstadtthaus mit einer fachlichen Beratung in der Organisationsentwicklung zu unterstützen, sodass nachhaltige und zukunftstaugliche Strukturen geschaffen werden können, die den Weiterbetrieb des Altstadtthaus sichern. Ebenso soll der Stadtrat die nötigen Massnahmen ergreifen, damit die soziokulturelle Versorgung der Altstadt langfristig und nachhaltig gestärkt und entsprechend der speziellen Bedürfnisse gesichert werden kann.

A. Winder

Kauer

Blöchl
Brunner



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Dominik Haupt, SP

D. Haupt

2 Cordelia Folde, SP

C. Folde

3 Lara Can, SP

L. Can

4 Markus Birk, FDP

M. Birk

5 Anthony Goldstein, FDP

A. Goldstein

6 Alex Guggenheim, FDP

A. Guggenheim

7 Guy Krayerbühl, GLP

G. Krayerbühl

8 Kamil Stepinski, Mitte

K. Stepinski

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20